



Verschiedene christliche und weihnachtliche Motive.

FOTOS: RAINTER NITZSCHE

VON ANTON HÖTZELSPERGER

„Freude an Farben erleben und Freude mit Farben den Freunden bereiten“ – das ist eine ständige Motivation für Martina Hauser, die im Samerberger Ortsteil Fading wohnt. Ein besonderer Schwerpunkt ihres kreativen und individuellen Schaffens ist neben der Öl-Malerei das kunstvolle Bemalen von Schmuck-Kerzen. Und so finden sich im Haus und Atelier der Künstlerin Werke mit Ölfarben auf Leinen ebenso wie mit Acrylfarben auf Wachs. Für die Advents- und Weihnachtszeit hatte Martina Hauser alle Hände voll zu tun, um den Wünschen ihrer Kunden gerecht zu werden. Und dennoch blieb so viel Zeit, auch für sich und für ihre Familie zur Einstimmung und Verschönerung der Festtage rund um die Geburt Jesu, Bilder und Kerzen zu schaffen.

Wurzeln in der Slowakei

Ursprünglich kommt Martina Hauser aus einem kleinen 300-Seelen-Dorf in der Slowakei. Farben fanden immer schon ihr Interesse, besonders als ihre zwölf Jahre jüngere Schwester Gabriele Grafik studierte. Nach ihrem Abitur suchte sie Arbeit in Bayern und dabei lernte die pharmazeutisch-technische Assistentin bei der Ausübung eines Jobs beim Winterskibetrieb auf dem Sudelfeld ihren Mann Christian kennen und lieben. Der ersten Begegnung folgte der Umzug nach Fading, die Hochzeit und die beiden inzwischen elf



Eine Kerze zur Erinnerung an den Hochzeitstag.

und 13 Jahre alten Töchter Sophia und Laura. Auf dem Samerberg fand Martina Hauser schnell Anschluss und bald Kontakt zum Samerberger Künstlerkreis. „Eine erste Chance bekam ich durch die Künstlerin Evelyn Erhard. Sie nahm mich streng für gut ein Jahr unter ihre Fittiche. Dadurch lernte ich viel für das Zeichnen und auch für das Blindzeichnen. Sie gab mir viele Impulse und ermutigte mich in meiner künstlerischen Arbeit. Der Samerberger Künstlerkreis war eine große Unterstützung. In den regelmäßigen Ausstellungen zeigte ich meine Arbeiten der Öffentlichkeit“, erinnert sie sich.

Die nächste Station ihrer künstlerischen Weiterbildung war ein Sechstages-Kurs bei Pia Hamberger in der Kunstakademie „La Cuna del Arte“ in Stephanskirchen. „In dieser Malerschule steigerte sich meine Liebe zu den Farben von Tag zu Tag“, so die Künstlerin.

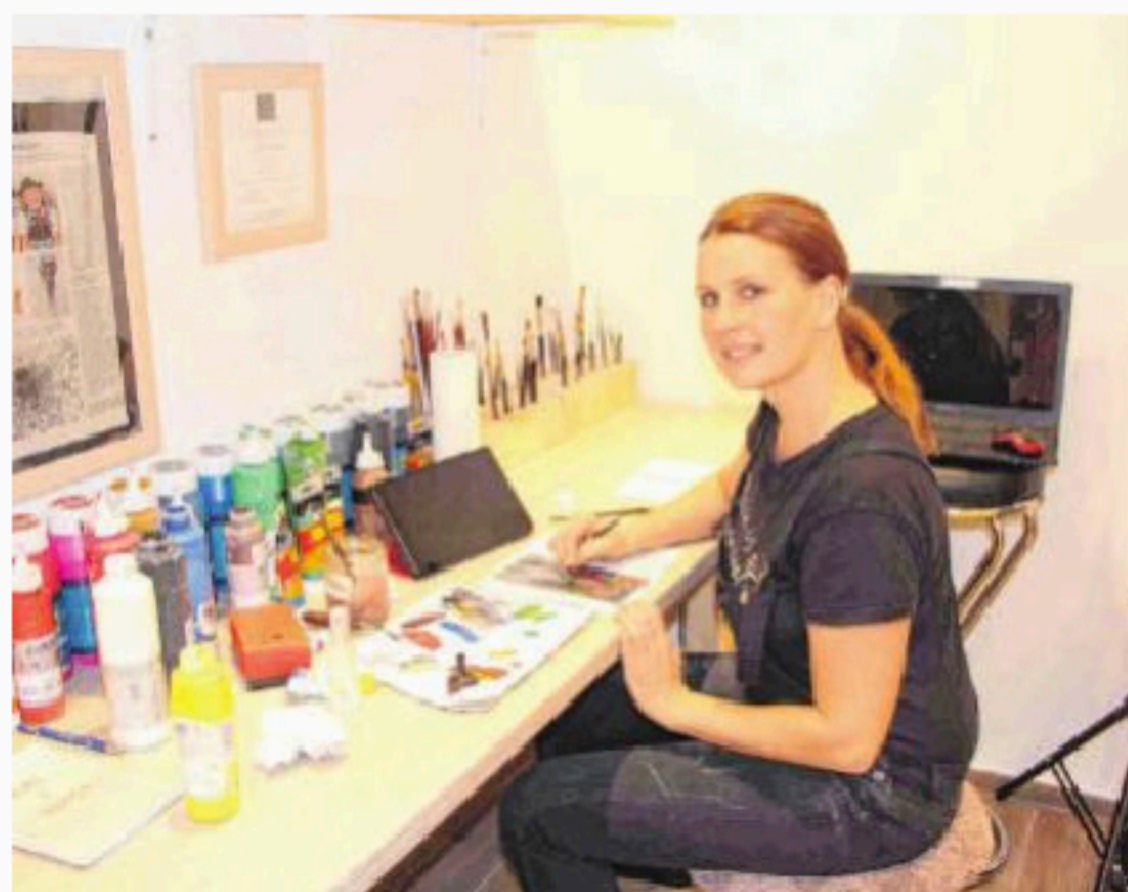
Diakon Günter Schmitzberger vom Samerberg wurde schon bald auf die auch mit christlichen Motiven erstellten Werke von Monika Hauser aufmerksam, nachdem sie

Beiträge für das Liederheft zur Erstkommunion ihrer Tochter zur Verfügung gestellt hatte. Und dann fiel sie noch auf, indem sie sich in ungewöhnlicher Weise malend mit Kerzen beschäftigte. Bevorzugt waren bei ihren Kerzen-Gestaltungen die Mutter Gottes Maria, weihnachtliche Szenen oder der auferstandene Jesus Christus. Diesen wünschte sich Günter Schmitzberger für die Osterkerze in der Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“.

Spezielle Pinsel und Farben nötig

Vieles ist der Mode unterworfen, doch eine schöne Kerze wird für viele Anlässe immer bleiben. Je nach Wunsch werden die Platten aus Kerzenwachs, die bei entsprechendem Wachsschwund wieder abgenommen und wiederverwendet werden können, bemalt. Bei ihrer Arbeit ist die Künstlerin auf besonderes Material angewiesen: „Das gilt sowohl für spezielle Pinsel, für die Farben als auch für die Kerzen, die nach innen und unten abbrennen, sodass die künstlerisch gestaltete Wachsplatte wieder einer neuen Kerze zugeführt werden kann.“ Beliebte Kerzen-Motive sind bislang neben den christlichen Themen die Aussichtskapelle in Obereck, Ansichten von Kirchen oder auch Porträts ihrer Kunden.

Inspirieren zu den individuellen Motiven lässt sich Martina Hauser durch persönliche Gespräche oder durch schriftlich formulierte Wünsche. Die Kosten für die Bemalung der 25 bis 30 Zentimeter hohen Kerzen, die aus einem Familienbetrieb in Niederbayern bezogen werden und die einen Durchmesser von neun Zentimetern haben, bewegen sich je nach Auftragswunsch und Zeitdauer. Kerzenlicht ist für die positiv zum Leben eingestellte Künstlerin etwas Besonderes, sie empfindet gerade in der dunklen Jahreszeit durch das Licht und mit dem Duft der brennenden Kerzen Wärme, Glaube und Hoffnung – und sie fügt hinzu: „Hinter jeder Wolke ist ein Sonnenstrahl, der bestimmt mal hervorkommt und das Leben



In ihrem Atelier hat Künstlerin Martina Hauser alles, was sie für die Arbeit an den Kerzen braucht.

Wachs in ihren Händen



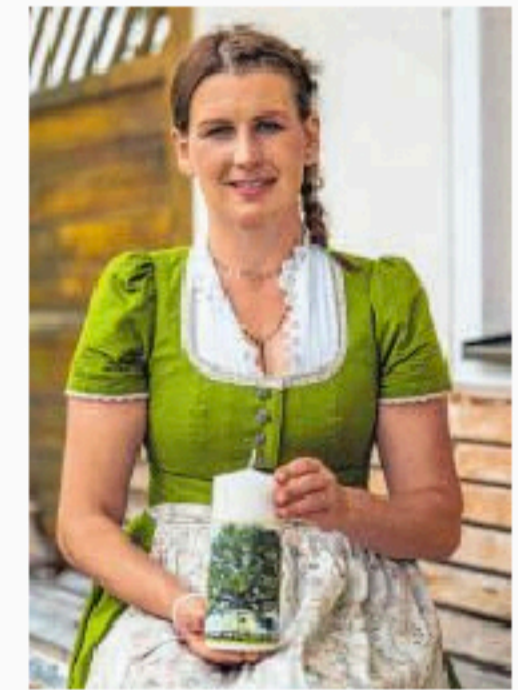
Handbemalte Kerzen sind die Spezialität der Samerberger Künstlerin Martina Hauser



Das Gemälde zeigt Martina Hausers Töchter Sophia und Laura und wurde beim Ebersberger Kunstverein ausgemalt.

erhellt.“ Wer die Kerze später entzünde lasse Erinnerungen aufleben. „Auch unsere Liebe und Hoffnungen bleiben somit weiter bestehen und werden jedes Jahr aufs Neue belebt“, so Hauser.

Wenn für die Weihnachtszeit die Aufträge für Kerzenwünsche erfüllt sind, dann hat Martina Hauser bereits eine neue Aufgabe. Die 16 Tafeln des Törwanger Maibaums waren über zehn Jahre den Wettereinflüssen ausgesetzt und werden nun von ihr komplett erneuert. Dazu sagt sie: „Das ist eine richtige Winterarbeit, die spätestens zum 1. Mai beendet sein wird, sodass die



Martina Hauser bemalt Schmuck-Kerzen auch mit christlichen Motiven für die Weihnachtszeit.

Törwanger Maibaumfreunde ihre Freude haben werden.“ Welche Motive der neue Maibaum bekommen wird, ergibt sich aus der Form der Motivplatten. „Wie die ausgemalten Details aussehen werden, bleibt natürlich eine Überraschung, und ich habe schon ein paar Vorstellungen für einen schönen Samerberger Maibaum“, sagt die Künstlerin, die sich für ihre Ideen gerne in ihrem Garten von den Farben der Natur inspirieren lässt.